

# 11. Tagung des Zentralkomitees gibt neue Impulse auf Parteitagkurs



## Grundorganisation Zentrale Leitungsorgane legte Rechenschaft ab Fortführung der Volksausssprache gilt besondere Aufmerksamkeit

Aufgaben der Partei- und Arbeitskollektive bei der weiteren Vorbereitung des XI. Parteitages formuliert / Verantwortung der GO für Gesamtentwicklung der KMU unterstrichen

11. Plenum vor dem XI. Parteitag der SED. Sicher bewegt dieses in Einheit gesehen mit dem 10. Plenum einen APO-Sekretär eines so großen Bereiches wie die Veterinärmedizin ganz besonders. Für mich als APO-Sekretär kommt es nach dem 11. Plenum besonders darauf an, alle unsere Mitarbeiter zu motivieren, höchste Leistungen für unseren Staat zu erbringen, und zwar zunehmend nicht nur aus Einsicht in die Unabweichlichkeit gegenüber konsequenter staatlicher Leitungstätigkeit, sondern zunehmend aus gewachsener Überzeugung von der Richtigkeit unseres Weges und der Einsicht in die Grundzusammenhänge unserer Gesellschaft. Es muß gelingen, daß der Beitrag unserer Fachrichtung politisch motiviert, für die Realisierung der Hauptaufgabe, die auch auf dem 11. Plenum wiederum im Hinblick auf die planmäßige Fortsetzung angesprochen wurde, weiterhin entscheidend erhöht wird. Dazu ist es notwendig, unter der kollektiven Wirksamkeit und Einheit der APL die Kampfkraft der APO weiter zu erhöhen, um in allen Arbeits- und Tätigkeitsbereichen die politisch-ideologischen Voraussetzungen zur Realisierung der ökonomischen Strategie, auch aus der Sicht der Veterinärmedizin zu schaffen. Deshalb begrüßt es die APL, daß von den Arbeitskollektiven der

Zu ihrer Delegiertenkonferenz trafen sich am Mittwoch vergangener Woche die Kommunisten der SED-Grundorganisation Zentrale Leitungsorgane. Herzlich begrüßten sie Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und das Mitglied des Sekretariats der SED-KL, Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann.



GO-Sekretär Doz. Dr. sc. R. Koschulla nahm im Rechenschaftsbericht eine gründliche Analyse der geleisteten Arbeit vor. Fotos: Müller

Im Rechenschaftsbericht der Leitung, vorgetragen von wiedergewählten GO-Sekretär, Doz. Dr. sc. Rudolf Koschulla, wurde eine gründliche und verantwortungsbewusste Analyse über die Kampfkraft der GO, die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit und die darauf beruhenden Ergebnisse der Arbeit in den Direktoren, Hauptabteilungen und Abteilungen vorgenommen.

Ausgehend vom Charakter und Inhalt der Arbeit der Funktionalorgane des Rektors wurden im Rechenschaftsbericht und in der anschließenden Diskussion die Aufgaben der Partei- und Arbeitskollektive bei der weiteren Vorbereitung des XI. Parteitages formuliert. Dabei fanden die Ergebnisse der vertrauensvollen individuellen Gespräche und der Berichtswahlversammlungen der Parteigruppen und APO unmittelbar ihren Niederschlag.

Besondere Aufmerksamkeit schenken die Kommunisten der GO ZLO der Weiterführung der Volksausssprache mit den Genossen und Mitarbeitern. Dazu vermittelte Wolfgang Häntzsch, Wohnheimleiter, Erfahrungen seines Partei- und Arbeitskollektivs. Er informierte in anschaulicher Weise über Wege und Methoden der massenpolitischen Arbeit und über die Nutzung aller Möglichkeiten, mit den Kolleginnen und Kollegen das politische Gespräch zu führen.

Der Rektor, Prof. Dr. Lothar Rathmann, verwies in seinem Diskussionsbeitrag auf die großen Herausforderungen an die Wissenschaft und forderte daraus ableitend für die Universität strategische Positionen vorzunehmen und die Effektivität und Qualität der wissenschaftlichen Arbeit weiter zu verbessern. Dabei hob er die zwingende Notwendigkeit der engen Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, die weitere Erhöhung der Qualität der Absolventen und die Anwendung der Informatik in allen Bereichen hervor. Er forderte alle Mitarbeiter in den Direktoren auf, Positionsbestimmungen bei der Erarbeitung der Wissenschaftsstrategie vorzunehmen, um den hohen Anforderungen zu genügen.

### Alle für hohe Leistungen motivieren

11. Plenum wird tiefgründig ausgewertet

Fachrichtung trotz längst abgeschlossenen Angebotskataloges der ständigen Leitung in Vorbereitung des XI. Parteitages, neben der laufenden Kontrolle und Berichterstattung über den Erfüllungsstand dieser Verpflichtungen, aus den Kollektiven immer noch neue Überlegungen, Verpflichtungen und Aktivitäten kommen, die der immer besseren Vorbereitung des XI. Parteitages dienen. Die APL wird die Aktivitäten, die nach zusätzlich geleistet wurden, gewissenhaft erfassen und politisch zur Aktivierung weiterer Kollektive nutzen.

Im Januar wird eine Mitgliederversammlung in der weiteren Auswertung des 10. und 11. Plenums zur Problematik Vorbereitung des XI. Parteitages durch hohe Wettbewerbsverpflichtungen, stattfinden. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit wird die sofort zu beginnende politische Arbeit in Vorbereitung der Volkswohl sein.

Neben den Verpflichtungen des APO-Sekretärs in seinem eigenen Kreis zu seinem „ureigenen“ fachlichen und politischen Aufgaben, es muß gelingen, gemeinsam mit Genossen Prof. Schmidt und den anderen jungen Genossen, Forschungsstudenten und Studenten im WPI des 1., 2. und 3. Studienjahres die beginnende neue Profilierung des Wissenschaftsbereiches Klein- und Heimtierkrankheiten auf die Fragen der Gesundheit des Dienst- und Gebrauchshundes als einen echten Beitrag zur Stärkung der Landesverteidigung und zur Erhöhung von Ordnung und Sicherheit konsequent fortzusetzen.

Es gilt, auch in der Lehre neue Wege zu beschreiten, drei individuelle Studienpläne abzuschließen und natürlich auch die Bürger zu fördern, die mit ihren Tieren zu uns kommen. Damit ist das weitere Nachdenken in weiterer Auswertung des 10. Plenums und 11. Plenums in Vorbereitung auf den XI. Parteitag nach längst nicht abgeschlossen. Ich bin überzeugt, daß mit der Kraft des gesamten Arbeitskollektivs, der gesamten Abteilungsleitung und der gesamten Abteilungsorganisation natürlich noch wesentlich mehr Gedanken geboren werden und es gelingt, all dies im Kanalprogramm zu erfassen und auch zu realisieren.

GÜNTER LACHMANN, Sekretär der APO Veterinärmedizin

## Genossen der Grundorganisation Planung/Ökonomie versprechen: Wir werden die von der Partei gestellten Aufgaben erfüllen

Delegiertenkonferenz konstruktiv im Sinne der 11. Tagung / Genossen betrachten Erreichtes als Herausforderung zur Erfüllung künftiger Aufgaben

Im Zeichen einer ersten Auswertung der 11. Tagung des Zentralkomitees der SED stand auch die Delegiertenkonferenz der GO Planung/Ökonomie unserer Universität, die am vergangenen Sonnabend in der traditionsreichen Mensa „Kalinin“ stattfand. Gemeinsam mit den Kommunisten aus den drei APO dieser Grundorganisation berieten der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, und das Mitglied des Sekretariats der SED-KL, Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der KMU, und entwickelten mit ihnen aus den Materialien des 11. Plenums in Einheit mit dem 10. Plenum Aufgaben zur weiteren, ergebnisreichen Vorbereitung des XI. Parteitages, wobei die Weiterführung der Parteitagsgespräche als eine wichtige Grundlage zur Erhöhung der Leistungsabersichtlichkeit aller Mitarbeiter gesehen wird.

Dr. Klaus Dietze, der erneut das Vertrauen als GO-Sekretär erhielt, konnte im Rechenschaftsbericht darüber berichten, daß die Genossen an der Spitze von annähernd 1300 Mitarbeitern standen und auch künftig stehen werden, wenn es um die gastronomische Versorgung der Studenten und Mitarbeiter geht, wenn es um die Neuerrichtung und Wert-erhaltung der Wirtschafts- und medizinischen Einrichtungen, der Wirtschafts- und Sozialgebäude geht, und wo Monat für Monat

pünktlich und zuverlässig Stipendien und Lohn für rund 15.000 Studenten und 11.000 Mitarbeiter zu berechnen und auszusuchen sind. Es sei, so Dr. Dietze, zu spüren, daß „die Genossen die Probleme unserer Zeit verstanden haben und ständig bemüht waren, auch allen anderen Arbeitskollektiven gegenüber die Prioritätspolitik, Wirtschaft- und Sozialpolitik unserer Partei verständlich zu machen, da nur mit diesem Erkenntnis Engagement, Schöpfer-tum und Aufdeckung aller geistigen und materiellen Ressourcen möglich ist.“

Diese Feststellung wurde in der Diskussion erläutert. Es wurde deutlich, die von der Partei gestellten Aufgaben werden erfüllt! So konnten die Genossen von der Kfz-Werkstatt darüber berichten, daß sie bis zum XI. Parteitag zusätzlich einen B-1000-Bus reparieren und neu aufbauen. Wie der Jugend, die gerade im Bereich dieser GO sehr stark vertreten ist, noch mehr Verantwortung übertragen werden kann, darüber berichteten Peter Kluder vom Bauhof und Heiner Häkethal, der PDJ-Sekretär des Bereiches. Besonders eindrucksvoll berichtete Elke Niebergall aus dem Direktorat Technik, wie sie als junge Genossin nicht nur gefordert, sondern gleichermaßen gefordert wurde.

Genosse Siegfried Thiele würdigte in seinem Schlußwort zur Diskussion die Initiativen, die von den Genossen der GO in Vorbereitung des XI. Parteitages ausgehen und betonte, daß sich die GO im Sinne des 11. Plenums die richtigen Schwerpunktaufgaben bei der politischen Führung der Hauptprozesse gestellt habe. Es komme darauf an, auf der Grundlage einer guten Leistungstätigkeit einen spürbaren Leistungsschub zu erreichen und jeden Mitarbeiter zu motivieren, seinen persönlichen Beitrag zu leisten. Ein enges Zusammengelenken der Parteileitung mit der staatlichen und den Leitungen der Massenorganisationen sei notwendig.



In der sehr Streitbar geführten Diskussion auf der Berichtswahlversammlung der GO Planung/Ökonomie sprach auch der Direktor für Technik an der KMU, Albrecht Röder.

### GO Germanistik/Literaturwissenschaft

## Hohe Kampfkraft - Ziel der Genossen

Die wissenschaftliche und politische Arbeit werden als eine untrennbare Einheit begriffen

In der heutigen Zeit stellt die Partei der Arbeitklasse an die Germanisten und Literaturwissenschaftler große Anforderungen. Sie müssen einen gewichtigen Beitrag zu weiteren Durchsetzung der sozialistischen Kulturpolitik leisten. Vor allem gilt es, die offensive und weltanschaulich akzentuierte Auseinandersetzung mit literarischen Prozessen zu forcieren und zu vertiefen. Dieser Gedanke aus dem Diskussionsbeitrag von Hannalore Porsche, Mitarbeiterin der Abteilung Wissenschaft im ZK der SED, war eine der entscheidenden Schlußfolgerungen, die die Genossen der GO Germanistik und Literaturwissenschaft auf ihrer Berichtswahlversammlung für die Arbeit in den nächsten Wochen und Monaten zogen. Als Gast nahm an dieser Versammlung auch Dr. Gert Friedrich, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung, teil.

virtuellen Gespräche, die sich durch eine offene und kritische Atmosphäre auszeichneten, bewiesen, daß alle Genossen den Standpunkt der Partei als ihren Standpunkt begriffen, daß sie wissenschaftliche und politische Arbeit als eine untrennbare Einheit verstehen.

Diese klare politisch-ideologische Position ist die Basis dafür, den neuen höheren Anforderungen, so wie sie vor der Sektion stehen, gerecht zu werden. Die Genossen der GO stellen sich das Ziel, die Volksausssprache zum XI. Parteitag der SED zu den Grundfragen unserer Zeit in allen Kollektiven weiterzuführen, um so Leistungsbereitschaft in noch größerem Umfang zu wecken.

Dr. Gert Friedrich wies in seinem Schlußwort zur Diskussion darauf hin, daß die Materialien der 10. und 11. Tagung des ZK der SED den Ausgangspunkt für alle Aktivitäten bis zum Parteitag darstellen, hier sind auch die Maßstäbe für das Engagement jedes einzelnen Genossen zu finden. Jeder Genosse muß seinen Anteil dazu leisten, die Kampfkraft der Partei zu stärken und so als Vorbild auf sein Kollektiv auszustrahlen. Am Schluß der Versammlung konstituierte sich zwei neue APO. Als GO-Sekretär wurde Dr. Dietmar Endler wiedergewählt.

Die Frage nach den Leistungen der Sektion für die Politik der Partei bestimmte auch den Rechenschaftsbericht, vorgetragen vom GO-Sekretär Dr. Dietmar Endler. Gute Ergebnisse können vorgewiesen werden: eine beachtliche Anzahl wissenschaftlicher Publikationen und Konferenzen mit nationalem und internationalem Echo, sehr gute Resultate in der Ausbildung der Studenten. Die vertrauensvollen indi-



Während der Versammlung der GO Germ./Lit.: Genosse Doz. Dr. D. Endler verliest den Rechenschaftsbericht.

### Neue APO „Urologische Klinik“ gebildet

## Erreichtes ist Grundlage für die weitere Arbeit

Ziel ist Verbesserung der medizinischen Betreuung

Die Parteiwahlen 1985 waren für die Genossen der Klinik für Urologie von besonderer Bedeutung, wurde doch eine selbständige APO Urologie gegründet, nachdem seit Gründung der Klinik vor zehn Jahren eine gemeinsame APO mit den Kliniken für Herzchirurgie und Neurochirurgie bestand.

Urologie werden deshalb ihre Arbeit besonders auf eine Qualitätsverbesserung in der medizinischen Arbeit konzentrieren. Eine wesentliche Vorbedingung dazu ist die schnelle Übernahme der neuen urologischen Poliklinik in der neben bereits bestehenden Dispensarsprechstunde für funktionelle urologische Erkrankungen auch spezielle Tumor- und Stein-Dispensarsprechstunden eingerichtet werden.

In allen drei Hauptprozessen konnten die Genossen der ehemaligen Parteigruppe Urologie in ihrem Rechenschaftsbericht zur Arbeit in der letzten Wahlperiode auf gute Erfolge verweisen und damit auf eine gute Arbeitsgrundlage für die zahlenmäßig kleine APO Urologie. Naturngemäß wird die Arbeit einer Klinik an ihren Leistungen in der medizinischen Betreuung der Bevölkerung gemessen. Konnten wir in der Wahlversammlung 1983 von einer erheblichen Steigerung der OP- und Endoskopiezahlen nach erfolgreicher Eröffnung der rekonstruierten Klinik berichten, so können wir heute feststellen, daß dieser Aufwärtstrend trotz gleichbleibender Bettenzahl, gleichem Personalschlüssel und unveränderter Gerätesituation angehalten hat. Betrug die Bettenauslastung 1984 88 Prozent, so konnte sie im ersten Halbjahr 1985 auf 92,5 Prozent gesteigert werden. Die durchschnittliche Verweildauer der Patienten wurde bei 21,5 Tagen gehalten.

Eine erfolgreiche Bilanz konnte auch in der Forschung gezogen werden, an der die Genossen der Klinik wesentliche Anteile haben. So wurde z. B. im Bereich der Kryourologie die Vereisung von Harnröhrenstrukturen und Prostatakarzinomen mit kurativer Zielstellung neu in die klinische Therapie eingeführt. Auch diagnostische Methoden mit Impedanzmessung und verschiedene zytologische Untersuchungen werden erfolgreich klinisch angewandt.

Weiter gesteigert werden konnte die Zahl der operativen Eingriffe. Waren es im Vergleichszeitraum 1984 372 Operationen, so wurden im ersten Halbjahr 1985 bereits 439 Operationen vorgenommen. Hervorzuheben sind weiterhin die Leistungen der Urologischen Poliklinik, die jährlich etwa 16.000 ambulante Konsultationen realisiert. Damit wurden alle Planvorgaben erfüllt bzw. übertroffen. Die Genossen der APO

Auf dem Gebiet von Erziehung und Ausbildung gilt es, weitere Vorlesungen, Seminare und den wissenschaftlichen Studentenzirkel in hoher Qualität abzusichern. Damit stehen vor den Genossen der neuen APO Urologie vielfältige Aufgaben in der neuen Wahlperiode, die mit besonderen Anstrengungen und Initiativen in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED in Angriff genommen werden. Lösen werden wir diese Aufgaben aber nur, wenn es uns gelingt, den Parteieinfluß durch ein geschlossenes Auftreten der Genossen, ihre verstärkte Mitarbeit an allen gesellschaftlichen Aufgaben und eine beispielgebende fachliche Arbeit in der Klinik zu erhöhen.

Dr. RASSLER, APO-Sekretär